

trigon-film

präsentiert

MALARIA

Parviz Shahbazi
Iran, 2016



Mediendossier

VERLEIH
trigon-film

MEDIENKONTAKT
Meret Ruggle
medien@trigon-film.org
Tel. 056 430 12 35

Bildmaterial: www.trigon-film.org

Kinostart DCH: 31. Mai 2018

MITWIRKENDE

Regie, Drehbuch & Montage	Parviz Shahbazi
Kamera	Hooman Behmanesh
Ton	Mansour Shahbazi
Musik	Siavash Asadi, Azarakhsh Farahani
Ausstattung & Kostüme	Keyvan Moghaddam
Produktion	Masoud Radaei
Land	Iran
Jahr	2016
Dauer	90 Minuten
Sprache/UT	Farsi/d/f

BESETZUNG

Hanna	Saghar Ghanaat
Mori	Saed Soheili
Azi	Azarakhsh Farahani
Samira	Azadeh Namdari

FESTIVALS & AUSZEICHNUNGEN

Filmfestival Venedig: Orizzonti

Filmfestival Warschau: Winner Best Film

12th Festival du Film Oriental de Genève: Best Film 20th

Shanghai International Film Festival, China

10th Iranian Film Festival - San Francisco: Winner Best Film, Best Director. Best Screenplay

Chicago International Film Festival

Taipei Golden Horse Film Festival

47th International Film Festival of India, Goa

10th Asia Pacific Screen Awards (APSA), Brisbane, Australia

15th Dhaka International Film Festival (DIFF), Bangladesh: Best Director

45th Belgrade International Film Festival

Filmfest Hamburg

INHALT KURZ

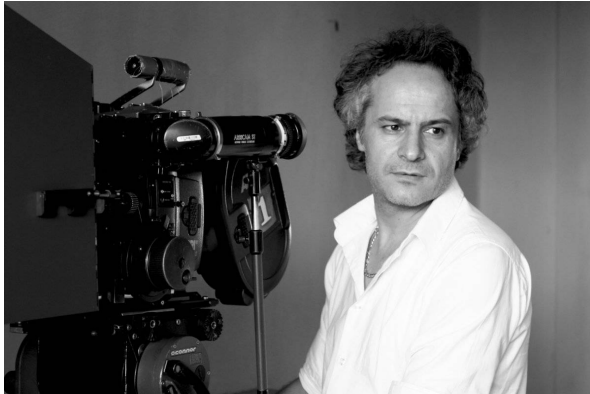
Im Spielfilm *Malaria* haut die junge Hanna mit ihrem Freund ab und schlägt sich aus der Provinz in die Hauptstadt Teheran durch. Parviz Shahbazi erzählt ihre Geschichte in fiebrigen Aufnahmen, die er teils im Stil von Handy-Videos rekonstruiert, um der Jugend im Iran den Puls zu nehmen. Hanna verbringt ihre Zeit mit einer Gruppe von Musikern, die sich Malaria nennt.

INHALT LANG

Am Anfang liegt ein Smartphone in den Händen eines Polizisten. Er trägt weisse Handschuhe, bekommt Anweisungen von seinem Kollegen und versucht, das Gerät wieder in Betrieb zu nehmen. Die Polizisten bleiben, wie andere Figuren, die den Staatsapparat vertreten, unsichtbar oder anonym. Der Akku ist leer. Am Ende werden wir wissen, weshalb. Das Handy war zusammen mit einem roten Rucksack gefunden worden. Der Polizist stöbert in den Videos, die sich darauf finden. Und über ein erstes, das er anklickt, steigen wir ein in die Geschichte, die formal eine Rückblende ist, aber wie alles in diesem Film als Fragment einer Flucht erscheint, fiebrig gedreht, brüchig montiert.

Hanna, eine junge, hübsche Frau war die Besitzerin des Handys, das die Polizei gefunden hat und ist spurlos verschwunden. Parviz Shahbazi rekonstruiert ihre Geschichte aus dem Material, das auf dem Smartphone gespeichert war, aber nicht nur: Er baut es aus zur Erzählung einer Flucht. Zusammen mit ihrem Freund Mori ist Hanna aus der Provinz abgehauen und hat sich nach Teheran durchgeschlagen. Wir begreifen später in Aufnahmen mit ihrem Bruder und ihrem Vater, warum, wir erleben auch, wie despektierlich das Gesetz mit Frauen umgeht. Im Gegensatz zu ihrem Freund kann Hanna etwa kein Hotelzimmer bekommen, ohne dass der Vater seine Zustimmung gibt – aber just vor ihm ist sie davongelaufen. Der Zufall bringt Hanna und Mori in den Kleintransporter des Strassenmusikers Azi (gespielt vom Musiker Azarakhsh Farahani), und der bemüht sich, dem Liebespaar zu helfen. Immer mehr gerät er dadurch selber in den Strudel der Suche nach der vermeintlich entführten Tochter, wird schliesslich gar als Kidnapper verhaftet. Parviz Shahbazi, der das Buch geschrieben, die Szenen lebensnah inszeniert und selber atemlos montiert hat, taucht mit seinen Fragmenten einer Flucht ein ins Leben Jugendlicher im Iran von heute, wo die rückwärts gewandte Politik jeder Bewegung dauernd im Wege steht und doch nicht verhindern kann, dass durch die Strassen und in den Häusern ein Vibe strömt.

BIOGRAFIE REGISSEUR



FILMOGRAFIE

2016 MALARIA

2013 TRAPPED

2009 KARAT 14

2003 DEEP BREATH

2000 WHISPERS

1997 THE TRAVELER FROM THE SOUTH

Geboren am 16. Juli 1962 in Teheran, studierte Parviz Shahbazi am «Tehran Cinema College». In den frühen 1980er Jahren begann er, Kurzgeschichten zu schreiben und Kurzfilme zu drehen. Er arbeitete als Cutter für andere Filmemacher und hatte ein ganzes Dutzend Kurzfilme realisiert, bevor er mit *The Traveler from the South* 1996 seinen ersten abendfüllenden Spielfilm inszenierte. Dieser Film wie auch der zweite, *Whispers* (2000), wurde an zahllosen Festival gezeigt und brachte internationale Anerkennung. 2002 folgte *Deep Breath*, der es nach Cannes in die Quinzaine schaffte. Der neue Film *Malaria* lief am Festival Venedig.

KOMMENTAR DES REGISSEURS

Parviz Shahbazi zu seinem Spielfilm *Malaria*

«Ich glaube, dass die iranische Gesellschaft noch nie ein stärkeres Bedürfnis nach Freude hatte. Die Sequenz des Strassenkonzerts haben wir im Herzen Teherans gefilmt. Passanten standen stundenlang rum, um sich die Musik anzuhören und schenkten dem Filmteam überhaupt keine Beachtung. Wann immer es die Handlung zuliess, brachte ich Szenen der Volksfreude in den Film ein, so wie die Nacht, in welcher das Atomabkommen zwischen dem Iran und der 5+1-Gruppe endlich unterschrieben wurde. Es hätte mir gefallen, wenn die Protagonisten meines Films ebenfalls fröhlich gewesen wären, aber die Widersprüche einer Gesellschaft, die dauernd zwischen Modernität und Tradition hin- und hergerissen ist, machen so etwas schwierig.»



VERLEIH

trigon-film
Limmatauweg 9
5408 Ennetbaden
Tel. 056 430 12 30
www.trigon-film.org
info@trigon-film.org

MEDIENKONTAKT

Meret Ruggle
Tel. 056 430 12 35
medien@trigon-film.org

BILDMATERIAL

www.trigon-film.org

trigon-film